

Görlitzer Anzeiger.

No. 37. Donnerstags, den 15. September 1825.

T. F. Schirach, Redakteur und Verleger.

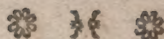
Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 10 Personen beerdiget worden, a) mit Ceremonien: Tit. Fr. Christiane Charlotte von Uechtritz geb. von Hohberg, weil. Tit. Hrn. Gfr. Ferdin. von Uechtritz, Herzogl. Braunschw. Lüneb. Capitains von der Leibcompagnie, hinterl. Fr. Wittwe, alt 73 J. 5 Mon. 29 Tg.; am Schlage — Jgfr. Anne Rosine geb. Pilz, weil. Herrn Glob. Pilz, Wirthschaftsverwalter in Hermsdorf bei Königswarthe, nachgelass., und Frn. Sabinen geb. Grosche, Tochter, alt 64 J. 6 Mon. 3 Tg.; an Erbrechen und Schlage. — Mstr. Glieb. Aug. Schimmels, B. und Schlossers allh. und Frn. Joh. Christian. geb. Becker, Töchterl., Johanne Christiane Louise, alt 2 J. 3 M. 2 Tg; am Stick- und Schlaflusse. — Fr. Rosine Schneider geb. Nachbar, weil. Johann Chph. Schneiders, Gedingebauers in Nieder-Moys, nachgelass. Wittwe, alt 83 J. 8 M. 9 Tg.; am Schlage. — b) ohne Ceremonien: Joh. Gottlieb Dietrichs, Bäckerges. allh. und Frn. Joh. Christ. geb. Schulze, Söhnl., Johann Gottlieb August, alt 8 Mon. 15 Tg.; am Zahnfieber. — Johann Glieb. Budigs, Inwohn. allh. und Frn. Joh. Chst. geb. Heymann, Töchterl., Alwine Friedericke Mathilde, alt 3 J. 5 M. 3 Tg.; am Schlagflusse. — Hrn. Benno Glieb. Stillers, Copialienschreib. bei hiesig. Landger. und Frn. Henriett. Wilhelm geb. Greulich, Söhnl., Alexander Gustav, alt 10 M. 7 Tg.; an Krämpfen. — Joh. Chph. Stolzes, Bürg. und Inwohn. allh. und Frn. Joh. Christ. geb. Menzel, Söhnl., Gustav Louis, alt 3 Stunden; an Schwäche. — Carl Christ. Kirmses, Inwohn. allh. und Frn. Joh. Christ. geb. Fehrmann, Söhnl., Carl Oswald, alt 21 Tg.; an Krämpfen. — Joh. Ge. Lehmanns, Inwohn. allh. und Frn. Mar. Elisab. geb. Heinke, Töchterl., Joh. Caroline, alt 1 Mon. 22 Tg.; am Stickflusse.

Geburten.

Görlitz. Am 30. August wurde Fr. Julie Wilhelmine geb. von Ciriacy, Gattin des Herrn Otto Friedr. Kanow, Königl. Preuß. 2ter Criminal-Aktuar allh., von einem Sohne glücklich entbunden, welcher am 11. Sept. in der heil. Taufe die Namen: Otto Gustav Albert Fridolin, erhielt.

Am 26. August geschah die glückliche Entbindung Frn. Christ. Doroth. geb. Menzel, Gattin des Hrn. Friedr. Wilh. Posch, braub. Bürg. und Kämmereikass. allh., von einem Sohne, welcher am 11. Sept. die Namen: Rudolph Ewald, erhielt.



Beförderungen.

Die beiden Königl. Gerichts-Amtmänner Herr Paul und Herr Fischer zu Görlitz sind zu Kreis-Justiz-Commissarien für den Görlitzer Kreis in Gemeinheitstheilungs-Dienstregulirungs-Ablösungs-Sachen im Einverständnisse mit dem Königl. Ober-Landes-Gericht zu Glogau bestellt worden.

Am 12. p. Trin. a. c. ward in Walddorf bei Löbau an des sel. Hrn. P. Peuckerts Stelle der Candidat Hr. Gotthard Friedrich Clemens Lindemuth in Gegenwart der Hrn. Raths-Deputirten E. E. Magistrats zu Löbau vom Hrn. Pastori Primario Brückner feierlich installirt. Herr Lindemuth ist 1796 den 18. Febr. zu Hohenkirch bei Penig geboren, wo sein Vater Schulmeister war. Frühzeitig ward er vaterlose Waise, da er auf der Schule zu Chemnitz war. Von Ostern 1816 bis Michael 1819 studirte er zu Leipzig, unterstützt von Wohlthäter, welche der himmlische Vater für ihn besorgt machte. Als Hauslehrer ward er alsdenn aus jeder Familie mit dem Ruhme der Treue und des Fleißes entlassen, daher er auch die liebreiche Behandlung in dem Hause des Herrn Landes-Aeltesten von Rex in Lautitz nicht dankbar genug rühmen kann. Das letzte Jahr war er zur Hälfte beim Hrn. Primarius Brückner zu Löbau, wo er sich besonders in praktischen Uebungen zum Predigt-Amte vorzubereiten bemühte. Am 15. Juli ward er in Dresden ordinirt und confirmirt. — Der Herr begleite den guten Willen mit Kraft aus der Höhe.

Herr Karl Gottfried Jenzsch ward im Mai 1825 Substitut des Pfarrers zu Beerwalde und Tanneberg bei Waldheim. Er ist zu Neukirch am Hochwalde 1794 den 27. Aug. geboren, wo sein Vater Freigutsbesitzer ist. Er studirte zu Budissin und von 1815 bis 1819 in Leipzig. — Er war einige Jahre als Lehrer an dem pädagogischen Institut zu Groß-Hennersdorf angestellt und wendete das letzte Jahr in Neukirch blos für Bildung zum Predigt-Amte an.

Zittau. Durch die am 15. August erfolgte Wahl E. Hochedl. und Hochw. Magistrats ward das Amt eines Conrektors dem bisherigen Subrektor Herrn M. Ferdinand Heinrich Lachmann, und durch die Erhebung eröffnete Stelle eines Subrektors dem bisherigen Diac. zu Großhennersdorf, Herrn Leopold Immanuel Rückert übertragen.

Hohes Alter.

Ober-Sohra. Am 28. Aug. starb Frau Maria verw. Zippel, geb. Knobloch aus Sohrneundorf in einem Alter von 80 J. 8 M. wen. 1 Tag. Sie war stets bis in ihr letztes Jahr gesund.

Lebensbeschreibung derjenigen Past. Primar., welche seit der Reformation bis jetzt in Görlitz gewesen sind.

(Fortsetzung.)

22) M. Gottfried Kretschmar, geboren den 28. März 1654 in Bischofswerde, wo sein Vater, Martin Kretschmar, Rathskämmerer und Stadtrichter war, aus der vaterstädtischen Schule kam er aufs Budissinische Gymnasium, wo er sich durch seine anmuthige Stimme, und durch seine schöne Hand im Schreiben sehr empfahl, zog 1672 nach Wittenberg; nachdem er allda seine Studien vollendet, wurde er Hauslehrer, 1676 zu Wittenberg Magister, 1679 Diakonus in seiner Vaterstadt, 1684 Archidiakon.

Görlitzer Getreide-Preis, den 8. Sept. 1825.

1	Schfl.	Waizen	1 thl.	26 sgr.	3 pf.	— 1 thl.	19 sgr.	5 pf.	— 1 thl.	12 sgr.	6 pf.
—	=	Korn	— =	26 =	3 =	— — =	23 =	9 =	— — =	21 =	3 =
—	=	Gerste	— =	18 =	2 =	— — =	17 =	3 =	— — =	16 =	3 =
—	=	Hafer	— =	15 =	— =	— — =	13 =	2 =	— — =	11 =	3 =

Die Kanne Butter 7½ sgr.

Offener Arrest. Nachdem zu dem Vermögen des hiesigen Fleischermeisters Karl Gottfried Schuhmann p. Decr. vom 26. August 1825 der Concurs-Prozeß eröffnet worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten und Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum anhero abzuliefern, mit der Verwarnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurück halten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Görlitz, am 26. August 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Ediktal-Citation. Nachdem über das in 833 thlr. 7 sgr. 5 pf. bestehende Vermögen des hiesigen Fleischermeisters Johann Gottfried Schuhmann pr. Decr. vom 26. August c. der Concurs-Prozeß eröffnet und für die unbekannten Gläubiger zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen ein Termin auf

den Sechs und Zwanzigsten November c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino, auf dem Landgericht allhier anberaumt worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Schuhmannsche Gläubiger hiermit vorgeladen, zur angegebenen Zeit und Stunde entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte zuläßige Bevollmächtigte, wozu beim Mangel der Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Herren Neitsch, Hoffmann und Holler in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, in Gemäßheit der Verordnung über Abfassung und Bekanntmachung der Präclusions-Erkenntnisse in Concurs und Liquidations-Prozessen vom 16. Mai 1825 mit ihren Forderungen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Görlitz, am 26. August 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Ediktal-Citation. Nachdem zu dem in 9425 thl. Cour. bestehenden Kaufgelde des Johann Carl Freudenbergschen Stadtgartens Nr. 730 a. allhier wegen Unzulänglichkeit zur Befriedigung der auf 10600 thlr. sich belaufenden angemeldeten Realschulden pr. decretum de hod. der Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der unbekannten Realgläubiger auf

den Siebenten November c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig angesetzt worden ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich zu melden, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Hofmann, Holler und Höffner in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, wird auferlegt werden. Görlitz, den 12. Juli 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Das unterzeichnete Königl. Landgericht macht hiermit bekannt, daß das zum Nachlasse des verstorbenen Sattlermeisters Christian Friedrich Gotthelf Vogel gehörige auf der Langengasse allhier unter Nr. 156 gelegene und mit Berücksichtigung der öffentlichen Abgaben auf 2610 thlr. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus auf Antrag des Vormundes der Vogelschen Minorennen, Schuldenhalber öffentlich verkauft werden soll, und



der 15. Juni }
der 17. August } 1825
der 15. October }

zu Bietungsterminen bestimmt sind.

Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig an gewöhnlicher Landgerichtsstelle, einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen wird.

Eine nähere Beschreibung des fraglichen Hauses ergeben die, in der Landgerichts-Registratur einzusehenden Acten. Görlitz, den 25. Februar 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag eines Gläubigers die Subhastation des dem Bäcker-Meister Neumann allhier vor dem Reichenbacher Thore sub No. 499. gelegenen Hauses verfügt und ein peremtorischer Licitations Termin auf den Funfzehnten Oktober c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Heino auf dem hiesigen Landgericht anberaumt worden ist. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, entweder persönlich oder durch legitimirte mit Information versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden, mit Einwilligung der Interessenten, der Zuschlag erfolgen wird. Uebrigens ist das in Rede stehende Haus mit Berücksichtigung der darauf liegenden Abgaben auf 1134 thlr. 7 sgr. 6 pf. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden und es kann die hierüber aufgenommene gerichtliche Verhandlung in der Landgerichts-Registratur während den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden. Görlitz, den 15. Juli 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Verzeichniß der mit der Post zurückgekommenen unbestellbaren Briefe:

1) Samuel Lehmann, Tuchmacher-Geselle in Magdeburg; Porto 6 sgr. 2) Organist Krauschke in Trcziczmühl bei Schwez; 3 sgr. 3 pf. 3) Pfefferküchler-Geselle Karl Jonatus in Berlin; 5 sgr. 4) Joh. Glieb. Wolf in Uebigau; 4 sgr. 6 pf. 5) Christiana geb. Hartten in Sorau; 2 sgr. 6) Invalid Joh. Gfried. Häring in Stralsund; 7 sgr. 7) Joh. Gottlieb Richter, Tuchscheer-Meister in Spremberg; 2 sgr. 6 pf. Porto. Die unbekannten Absender dieser Briefe werden ersucht, solche von unterzeichnetem Amte in Empfang zu nehmen. Görlitz, den 1. September 1825.

Grenz-Post-Amt. Oppell. Strahl.

Das Kloster Marienthalsche Justiz-Amt macht hiermit bekannt, daß die hierselbst gelegene, in die Johann Gottlob Mühl'sche Concursmasse allhier gehörige Halbhufennahrung sub Nr. 43. nebst einem Dreiruthenackerstück, von welchen erstere auf 1897 thlr. 7 sgr. 1 pf. und letzteres auf 709 thlr. 2 sgr. 9 pf. nach Abzug aller Abgaben gerichtlich gewürdert worden ist, in den Terminen:

den 9. August)
den 10. September) 1825.
den 19. October)

von welchen der letzte peremtorisch ist, an hiesiger Justiz-Amtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden soll, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein. Meuselwitz, den 18. Jun. 1825.

Kloster Marienthalsches Justiz-Amt. Pfennigwerth.

Zum öffentlichen Verkauf des Bau-Schuttes am Klosterhofe in der Nonnengasse wird ein Bietungstermin am 22. September Nachmittags um 2 Uhr an Ort und Stelle abgehalten werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird. Görlitz, am 13. September 1825. Der Magistrat.

Die von dem Königl. Landräthlichen Amte in Folge des §. 5. der Heeres-Ersatz-Instruktion vom 13. April d. J. uns mitgetheilte Liste der zur diesjährigen Ausbebung kommenden Militairpflichtigen hiesiger Stadt ist bei dem Stadtwachtmeister Pechtel niedergelegt und kann dieselbe Behufs der etwa an-

zubringenden Reklamationen oder sonst darüber zu machenden Bemerkungen bis zum 20. d. M. von Jedermann eingesehen werden. Görlitz, den 14. September 1825.

Der Magistrat.

Auf Antrag der Häusler Michael Weiseschen Erben zu Arnsdorf soll theilungshalber das denselben gehörige, zu Arnsdorf sub No. 36. gelegene Frei-Haus mit zwölf Preuß. Metzen Gartenland, zwei Preuß. Scheffel Wiesewachs und sechs Preuß. Scheffel Ackerland, welche Realitäten zusammen auf 300 thlr. Preuß. Cour. gerichtlich geschätzt sind, in dem einzigen hierzu anberaumten Bietungs-Termine

den Vierzehnten Oktober 1825

an ordentlicher Gerichtsstelle im herrschaftlichen Wohnhause zu Arnsdorf an die Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen und erfahren die Kaufsbedingungen bei dem Unterzeichneten.

Da die Erben des verstorbenen Freihäusler Michael Weise zu Arnsdorf, dessen Nachlaß unter sich zu theilen beschlossen haben, so werden die unbekannten Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen binnen 3 Monaten bei dem Unterzeichneten zu melden, widrigenfalls sie sich an die einzelnen Erben nur nach Verhältniß ihres Erbtheiles zu halten berechtigt sind.

Görlitz, den 2. Sept. 1825. Vermöge Auftrags. Paul, Gerichtsamtmann.

Ein in Bremenhain gelegenes Gartengrundstück mit 6 Schfl. dresdn. Maas Aussaat und auf 2 Kühe reichlich Futter, wo die Gebäude in gutem Stande sind, steht aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere zu erfahren bei Carl Glieb. Adam in Rothenburg.

Bekanntmachung. Bei hiesiger St. Peters-Kirche sind 1) eine Quantität rohe Pack-Leinwand, 2) eine beträchtliche Anzahl, durch die vorgenommene Veränderung in der Kirche unbrauchbar gewordene, sogenannte Auszieh- und Anhängebänkel, so wie 3) eine Menge für Schlosser und Schmiede sehr brauchbares Eisengeräthe, als Bänder-Schienen, Haken, Haspen, Ketten, Stangen und dergl. vorhanden, welche Gegenstände auf künftigen 19ten September a. c. Nachmittags um 2 Uhr gegen gleich baare Bezahlung theilweise versteigert und an den Meistbietenden überlassen werden sollen. Kauflustige haben sich an der bestimmten Tageszeit in dem Gewölbe über der St. Georgen-Kapelle einzufinden, wo diese zu verkaufenden Gegenstände zur Ansicht bereit liegen; die Auktion selbst wird sodann in der Wohnung des Herrn Aeditui Puses gehalten werden. Görlitz, den 6. Sept. 1825.

Das Kirchen-Kollegium allhier.

Der Hagendornsche an der Bauzner Straße gelegene Stadtgarten ist mit allem Inventario an Vieh, Schiff und Geschirr, auch der diesjährigen Getreide- und Futter-Ernte, sofort aus freier Hand zu verkaufen, oder auch zu verpachten. Nähere Nachricht ertheilt der

Görlitz, den 14. September 1825. Apotheker Hoffmann.

Ankündigung einer Taubstummen-Anstalt.

In Folge der Genehmigung von Seiten Einer Höchlöbl. Regierung zu Liegnitz beabsichtigt Unterzeichneter, in der Mitte dieses Monats allhier eine Taubstummen-Anstalt zu eröffnen, welche die möglichste Ausbildung der Zöglinge, sowohl moralische und intellectuelle als auch zu nützlichen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft zum Zweck hat.

Außer Unterricht im Zeichnen, Schreiben, Lesen, Rechnen, in der deutschen Sprache, Elementar-Geometrie, Natur- und Erdbeschreibung, Geschichte, im Styl und in den Wahrheiten der Religion, wird auch Sprech-Unterricht ertheilt, welcher letztere aber, meiner Gehörlosigkeit wegen, noch immer von einem hörenden Lehrer zu übernehmen ist.

Bedingungen der Aufnahme eines jeden taubstummen Zöglings in die Anstalt sind folgende: 1) daß er ein Alter von 8 bis 20 Jahren erreicht habe; 2) daß er an sich nicht aller geistigen Bildung unfähig sey; 3) daß er schon die natürlichen oder Schutzblattern gehabt habe; 4) Ueber die Nummern 1. 2. und 3. sind Zeugnisse vom glaubwürdigen Orts-Arzte ausgestellt und von der Orts-Obrigkeit beglaubigt, so wie 5) der Geburtsschein des Zöglings, vom Ortsgeistlichen angefertigt, dem Unterzeichneten einzu-

reichen, und endlich 6) das Honorarium ist jährlich 80 bis 100 thlr. Courant und vierteljährlich vorauszubezahlen.

Die respektiven Aeltern oder Angehörigen, welche mir ihre taubstummen Söhne anzuvertrauen geneigt sind, werden ersucht, sich in portofreien Briefen je eher je lieber an mich selbst zu wenden.

Hirschberg, den 9. Sept. 1825. D. H. Senß in der Burgstraße Nr. 131.

Eine gute Badewanne steht zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Auch sind noch 5 bis 6 Scheffel alte Erdbirnen zu ganz billigen Preis zu haben und noch sehr gut zur Fütterung zu gebrauchen, bei Carl Flemming im blauen Hechte.

Amerikanische Tabacke aller Art sind in Bremen, Hamburg und Rotterdam bedeutend im Preis gestiegen, durch frühere billige Einkäufe von dort in Stand gesetzt, erlasse ich noch fortwährend ohne Veränderung der Qualität, rein leichter Oronoko, das Pfund 16 ggr.; Havanna et Domingo, 12 ggr.; Luisiana, 10 ggr.; Petit-Knaster, 8 ggr.; diese Sorten sind aus reinen amerikanischen Blatt verfertigt. Geschnittnen ganz leichten Ungarischen Tabak 6 und 5 ggr. à Pfund; feinsten ächt holländischen Doppel-Maps, unvermischt 3 Jahr in Carrotten bei mir gelagert, das Pfund 14 ggr. Uebrige Lobeserhebungen überlasse ich den Waaren selbst. Auch gebe ich noch wie früher, bei Nehmung von 10 Pfund auf einmal von einer Sorte das 11te Pfund als Rabatt. Zu gefälliger Abnahme empfiehlt sich J. A. Zschiegner in der untern Neißgasse.

Daß ich auch eine Maschine zum Streifenpressen habe, mache ich hierdurch bekannt und bitte recht sehr um gütigen Zuspruch.

Caroline Hahn, wohnhaft beim Bäckermstr. Beyer am Obermarkte.

200 thlr., 300 thlr., 500 thlr. bis 1000 thlr. können gegen pupillarmäßige Sicherheit auf ländliche Grundstücke nachgewiesen werden, worüber die Exped. des Görl. Anz. nähere Auskunft ertheilt.

Ein Haus mit einem Garten oder Bierhof mit Gärtchen wird sogleich zu kaufen gesucht von Flössel in Leschwitz.

Ergebenste Einladung. Sonntag, den 18. d., Nachmittags 5 Uhr wird Herr Stadt-Musikus Bischoff Garten-Concert geben, und nachher Tanzmusik auf dem Saale statt finden; sollte jedoch ungünstige Witterung eintreten, so wird das Concert auf dem Saale gehalten werden. Donnerstags, den 22. Abends 7 Uhr wird ebenfalls Concert mit völliger Garten-Beleuchtung gegeben werden, wozu um recht zahlreichen Besuch bittet Heino.

Bei angenehmer Witterung wird heute Abend in meinem Garten bei Erleuchtung desselben Concert seyn, wo um zahlreichen Besuch bittet Kählig.

Für alle und jede meiner geehrten Gäste, welche meine Anzeige vom 1. d. M. vielleicht übersehen haben, wiederhole ich hiermit, daß bei unangenehmer Witterung mein Lokale in der Stadt zu deren Aufnahme bereit steht. Kählig.

Künftigen Sonnabend 4 Uhr wird zum erstenmale um junge Karpfen geschoben, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte Prasse, Garnbleicher.

(Zehnte Freitags-Einladung in das Landhaus an der Heerstraße.) Mit warmen Speisen wird sich bestens empfehlen Klare.

Einladung. Künftigen Sonntag, den 18. Sept. d. J., ladet seine Freunde und Gönner zum Erntefeste ergebenst ein. Gute Kuchen, Auswahl von Speisen und Getränken, so wie Janitscharen-Musik ist bestens gesorgt Flössel in Leschwitz.

Daß kommenden Sonntag auf meinem Kegelschube um junge Gänse geschoben wird und alsdann Tanzmusik ist, zeige ich an und bitte um zahlreichen Besuch.

Hirche in Rauschwalde.

Einladung in die Feldmühle. Künftigen Sonntag wird ein solennes Hahnschlagen gegeben, nachher ausgezeichnete Tanzmusik, wobei mit Kuchen und guten Getränken bedienen wird und daher ergebenst einladet Hentschel in der Feldmühle.

Daß kommenden Sonntag bei mir um junge Gänse geschoben wird, und vollstimmige Tanzmusik seyn wird, zeige ich hierdurch ergebenst an. Deutschmann in Bießnitz.

Kommenden Sonntag bei günstiger Witterung soll das Erntefest gefeiert werden.
verw. Hölzel in Moys.

In dem Jackischen Hause Nr. 728. parterre vor dem Neißthore ist eine Stube und Stubenkammer zu vermiethen und zu Michael zu beziehen; das Nähere ist zu erfahren bei dem Administrator Carl Flemming im blauen Hechte.

Von Michaeli dieses Jahres an ist am Obermarkte für 4 Pferde Stallung zu vermiethen; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Sollten Aeltern vom Lande gesonnen seyn, eine Tochter in die Stadt zu geben, so kann selbige ihr Unterkommen bei ein paar einzelnen Leuten finden; das Nähere ist in der Exped. des Görl. Anzeig. zu erfragen.

Wenn Aeltern vom Lande ein paar Töchter in die Stadt geben wollen, so kann ihnen durch die Exped. des Görl. Anz. Logis nachgewiesen werden, wo sie zugleich Putzmachen und Nähen lernen können.

Ein leichter gut gehaltener Wurstwagen, noch in fahrbarem Stande, wenn auch nicht neu, wird gesucht; von wem? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Es wird in eine hiesige Material-Handlung ein Lehrling von rechtlichen Aeltern und den nöthigen Vorkenntnissen gesucht; von wem? sagt die Exped. des Görl. Anz.

In der Büttnergasse können Donnerstags 8 bis 10 Pferde eingestellt werden bei dem Riemer
Männich.

Wer am Montage einen Hut in der Neißgasse verloren hat, kann denselben wieder erhalten; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Den 7. September ist von der Jüdengasse bis in die Brüdergasse alter Kattun zu einem Rocke, wobei ein neues Blatt war, verloren gegangen. Da er einer sehr armen Person gehört, so wird der ehrliche Finder dringend gebeten, ihn gegen ein Douceur in der Exped. des Görl. Anz. abzugeben.

Am Freitage ist ein kleines Taschenmesser vom Rathhause durch die Pilzläuben um die Waage herum verloren gegangen; da es als ein Andenken blos Werth hat, so wird der ehrliche Finder gebeten, es gegen ein Douceur in der Exped. des Görl. Anz. abzugeben.

Vergangenen Donnerstag, den 8. d. ist mir in Görlitz mein Wagenhund verloren gegangen; es war ein kleiner, weißer, rauchet Spitz, des Geschlechts ein Hund, lange Haare bis über die Stirn, und einen langen Schwanz, so wie ein Halsband mit 2 Schellchen. Wer mir wieder dazu helfen kann, hat ein gutes Douceur zu erwarten. Rähmisch, Bauer in Leschwitz.

Ein französischer Hausschlüßel ist auf dem Wege nach Leschwitz gefunden worden und in der Polizei-Kanzlei zurück zu erhalten.

Warnung. Derjenige, welcher sich am 13. d. M. in den Frühstunden zwischen 7 und 10 Uhr erfrecht hat, mir meine beste Mause-Katze durch Abhauung des Schwanzes zu entstellen und einzuschüchtern, wird hiermit ernstlich gewarnt, künftig dergleichen schändliche Arbeit zu unterlassen; widrigenfalls man ihm besser auf den Dienst lauern wird. Denn ob er mir jetzt gleich noch im Dunkel schwebt, so wird er mit seiner schwarzen Seele bei ähnlichen Wiederholungsfällen doch endlich einmal bekannt werden; denn wer im Stande ist, ein Thier mit teuflischer Schadenfreude zu quälen, dessen schlechtes Herz ist auch zu größern Unthaten fähig. Görlitz, den 14. September 1825.
C. W. Fehler, Walkmüller und Stadtgartenbesitzer.

Ich erwiedere der Amalie Schulze, das meine frühere Anzeige, Inhalts derselben, vom belesenen Publiko gar nicht schief zu beurtheilen ist, dieweil sie Inhalts 1sten Punktes doch erweißlich entlassen und im 2ten Punkte ich ganz im Allgemeinen von mir nicht zu gebenden Credit gesprochen habe; daher ich selbige, wofern sie sich noch einmal etwas Ungebührliches zu schreiben erdreistet, (da sie sich ohne Dienstattest andern Orts aufhält) dort rechten Orts gerichtlich belangen werde.
Drechsler auf dem Obermarkte, Brauhofsbesitzer und Negot,

Wer eine am Sonntage auf Augustins Saale verlegte grüne Mütze in der Exped. des Görl. Anz. abgiebt, erhält ein Douceur.

D. Rosenmüllers Scholien über das alte Testament. 2te verbess. Ausgabe in 8 starken 8vo Bdn., Funkes Naturgeschichte und Technologie in 5 Bdn., Schröckhs allgemeine Weltgeschichte mit Kupf. in 6 Bdn., und mehrere andere theologische und Schulbücher, auch Musikalien stehen auf der Brüdergasse beim Herrn Justiz-Commissair Langer sen. aus freier Hand zum verkaufen aufgestellt.

Von Michaelis an werden noch einige Leser zur Leipziger und Breslauer Zeitung gesucht, welchen dieselben zugeschickt und wieder abgeholt werden; von wem? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Künftigen 21. September Mittwochs geht eine 4sitzige bedeckte Chaise nach Leipzig, worinnen noch ein Platz offen ist. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Görl. Anz.

Jetzigen Sonnabend oder Sonntag geht eine Gelegenheit nach Dresden, wo noch 2 Personen Platz haben und haben sich zu melden bei Strohbach.

Bitte. Da meine Frau seit 8 Wochen krank darnieder liegt und außer Stande bin, für sie und 5 Kinder den nöthigen Unterhalt zu erwerben, so sehe ich mich genöthiget, wohlthätig gesinnte Menschen um eine Unterstützung zu bitten. Gott wird es reichlich vergelten.

Stürze, 480. im Steinbruch.

So eben ist in der P. G. Hilscherschen Buchhandlung in Dresden erschienen, und durch alle Buchhandlungen, in Görlitz bei Zobel, zu bekommen:

Tafeln zur Bestimmung des Inhalts der runden Hölzer. Nach einer neuen Theorie bearbeitet von August Gottlieb Rudorf, Königl. Sächs. Forstvermessungs-Conducteur. gr. 8. 1825. weiß Druckpapier Preis 1 Thlr. 4 gr., Velinpapier 1 Thlr. 8 gr.

Diese Tafeln zeichnen sich durch ihre zweckmäßige Einrichtungen vor allen zeither üblichen dadurch aus, daß sie nicht nur das lästige Addiren der untern und obern Stärke der Bau- und Nutzhölzer ersparen, sondern auch, daß man damit den Inhalt derselben, nicht wie zeither üblich, ganz auf irrige Weise als Walze aufsuchet, sondern ihn sofort so findet, wie ihn die, durch mit vieler Sorgfalt an mehrern hundert Baumstämmen, verschiedener Art angestellte Versuche ausgemittelte Form giebt.

Man wird den Nutzen dieser Tafeln erst ganz kennen lernen, wenn man sich mit ihnen wird näher bekannt gemacht haben.

Wir empfehlen dieses Werkchen, das sich übrigens noch durch Eleganz, Druck und schönes Papier auszeichnet, allen Forst- und Rentbeamten, Oekonomen, Holzhändlern, Bau- und Zimmerleuten.

Pränumerations-Anzeige einer neuen Ausgabe der Oeuvres complètes de M. de Florian. Dieser klassische französische Schriftsteller bedarf keiner weitern Empfehlung, denn er ist einheimisch im deutschen Vaterlande geworden, welches er auch in jeder Hinsicht, sowohl seiner leichten und reinen Sprache, als seiner lieblichen und ganz sittlichen Darstellungen wegen, mit Recht verdient, und in dieser Hinsicht auch der Jugend mit Nutzen und ohne Gefahr in die Hände gegeben werden kann.

Diese neue Ausgabe wird in acht Bänden, auf gutem Papier und mit deutlichen Lettern gedruckt, in meinem Verlage erscheinen, und enthält nicht nur die in frühern Ausgaben enthaltenen Werke, als: Nouvelles, Numa Pompilius, Théâtre, Estelle, Elièzer et Nephtaly, Conzalve de Cordove, Fables, Guillaume Tell, Don Quixotte, Galatée et petites Pièces, sondern auch die erst neulich erschienenen: Oeuvres inédites en 4 Volumes, so daß diese Ausgabe ganz vollständig wird.

Der Pränumerationspreis für alle acht Bände ist Fünf Thaler Preußisch Courant oder Neun Gulden Rheinisch.

Es ist die Einrichtung getroffen, daß zur nächsten Michaelis-Messe die ersten, und vor der Jubilate-Messe des nächsten Jahres sämmtliche Bände die Presse verlassen sollen.

Eine Probe zur genauern Beurtheilung des Ganzen ist in jeder Buchhandlung unentgeldlich zu haben. — Jede Buchhandlung (in Görlitz C. G. Zobel) nimmt Pränumeration an.

Im Juni 1825. Gerhard Fleischer in Leipzig.